Medizin auf See

Erste Hilfe · Diagnose · Behandlung

(mit Hinweisen zur Unfallverhütung und zum Überleben im Seenotfall)

5., aktualisierte Auflage
Herausgegeben von
Dr. med. Meinhard Kohfahl †
Bearbeitet von
Dr. med. Jens Kohfahl

Verhalten bei Todesfällen

DELIUS KLASING

Praktische Durchführung

Durchführung Leichenschau

Die Leichenschau entspricht prinzipiell der körperlichen Untersuchung am lebenden Menschen: Der Untersucher trägt Handschuhe. Die Leiche wird bei guten Lichtverhältnissen zunächst **komplett entkleidet**! Dann wird systematisch von Kopf bis Fuß nach aufgeführtem Ablaufschema vorgegangen. Die einzelnen Fragen werden umfassend abgearbeitet.

Ablaufschema Leichenschau

Personalien des Verstorbenen (falls bekannt) Name, Vorname, Geburtsdatum:	**Datum, Unterschrift des Leichenschauenden:**

Sichere Todeszeichen:				
Ausprägung und Intensität von				
Leichenflecken	☐ nein	☐ ja		
Leichenstarre	☐ nein	☐ ja		
Fäulniserscheinungen	☐ nein	☐ ja		
Körperrückseite:				
Wirbelsäule und Schulterblätter tastbar stabil?	☐ nein	☐ ja	☐ Beschreibung:	_____
Narben/Verletzungen auf der Haut?	☐ nein	☐ ja	☐ Beschreibung:	_____
Kopf:				
Knöcherner Schädel stabil?	☐ nein	☐ ja	☐ Beschreibung:	_____
Behaarte Kopfhaut unverletzt?	☐ nein	☐ ja	☐ Beschreibung:	_____
Gesichtsschädel und Nasenskelett stabil?	☐ nein	☐ ja	☐ Beschreibung:	_____
Gesichtshaut unverletzt?	☐ nein	☐ ja	☐ Beschreibung:	_____
Stauungsblutungen *im Kopf- und Halsbereich an typischer Lokalisation vorhanden, d. h.*				
in den Augenbindehäuten und den Lidhäuten?	☐ nein	☐ ja	☐ Beschreibung:	_____
hinter den Ohren?	☐ nein	☐ ja	☐ Beschreibung:	_____
in den Schleimhäuten des Mundvorhofes?	☐ nein	☐ ja	☐ Beschreibung:	_____
Hals:				
Strangmarken, Würgemale, Schwellungen?				
CAVE: Es empfiehlt sich, den Hals NICHT zu betasten, da Tastbefunde am Hals schwierig zu erheben sind und im Falle einer versehentlichen Zerstörung der fragilen Kehlkopfknorpel sich mehr Fragen aufwerfen als beantworten!				
Brustbereich:				
Knöcherner Brustkorb stabil?	☐ nein	☐ ja	☐ Beschreibung:	_____
Haut des Brustkorbes verletzt/auffällig (Narben, Verletzungen)?	☐ nein	☐ ja	☐ Beschreibung:	_____
Bauch- und Beckenbereich:				
Haut des Bauches verletzt/auffällig (Narben, Verletzungen)?	☐ nein	☐ ja	☐ Beschreibung:	_____
Genital- und Afterregion verletzt/auffällig?	☐ nein	☐ ja	☐ Beschreibung:	_____
Beine:				
Knöchern stabil?	☐ nein	☐ ja	☐ Beschreibung:	_____
Auffälligkeiten auf der Haut der Beine und Füße (Narben, Verletzungen)?	☐ nein	☐ ja	☐ Beschreibung:	_____
Arme:				
Knöchern stabil?	☐ nein	☐ ja	☐ Beschreibung:	_____
Auffälligkeiten auf der Haut der Arme (Narben, Verletzungen)?	☐ nein	☐ ja	☐ Beschreibung:	_____
insbesondere:				
Injektionsstellen in den Ellenbeugen?	☐ nein	☐ ja	☐ Beschreibung:	_____
Abwehrverletzungen zwischen den Fingergelenken?	☐ nein	☐ ja	☐ Beschreibung:	_____
Frische/ältere Pulsaderschnitte an den Innenseiten der Handgelenke?	☐ nein	☐ ja	☐ Beschreibung:	_____

Dokumentation

Dokumentation

Die bei der Leichenschau erhobenen Befunde müssen nachvollziehbar dokumentiert werden.
Nach Feststellung der Identität wird der Todesfall unter Angabe der Personalien des Verstorbenen, des Todeszeitpunktes bzw. Todeszeitraumes, des Sterbeortes (geogr. Breite und Länge) und der Todesumstände im **Logbuch/Schiffstagebuch** eingetragen. Ferner sollte eine **„vorläufige Todesbescheinigung“** durch den Schiffsführer ausgestellt werden.

Ferner empfiehlt es sich, Fotos von der Leiche, der Leichenschau und dem Leichenfundort anzufertigen. So lassen sich auch diskrete Befunde sichern und nachträglich belegen.

Lagerung

Lagerung

An Bord eines Passagierschiffes (mit Kühlraum) ist eine Lagerung des Leichnams durchaus möglich, um den Körper des Verstorbenen bei Ankunft im Bestimmungshafen den Behörden zu übergeben.

Auf einem Segler mitten auf dem Ozean in den Tropen geht das sicherlich nicht und man muss sich tatsächlich Gedanken über eine **Seebestattung** machen. Sofern möglich sollte man sich mit der funkärztlichen Beratungsstelle absprechen.

Ein Todesfall an Bord ist für die gesamte Besatzung ein einschneidendes Ereignis. Der Schiffsführer sollte dafür Sorge tragen, dass des Toten in gebührender Form gedacht wird.

Seetestament

Seetestament

Wünscht ein Sterbender ein Testament zu machen, so ist dies auch an Bord eines Schiffes möglich. Es ist ein Nottestament, wobei die einzelnen Voraussetzungen und Bedingungen im § 2251 BGB verankert sind.

„Da ein Seetestament unter besonderen Voraussetzungen errichtet wird, unterscheidet sich dieses maßgeblich von den anderen Nottestaments-Formen. So wird ein Seetestament vor drei Zeugen mündlich an Bord eines Schiffes abgegeben, wobei es sich bei den Zeugen nicht um Erben handeln darf. In einer derartigen Situation ersetzen die Zeugen den Notar und übernehmen hierbei dessen Funktion. Nachdem der Erblasser sein Testament mündlich verkündet hat, muss dieses selbstverständlich noch schriftlich festgehalten werden. Diese Niederschrift muss den Vorschriften des Beurkundungsgesetzes entsprechen.“ *(www.erbrecht-heute.de/ratgeber/seetestament)*

Für die Abfassung eines Seetestaments braucht **keine akute Lebensgefahr** bestehen (im Unterschied zu anderen Nottestamenten). Da es an Bord von Schiffen immer zu Unglücken kommen kann und dann keine Zeit mehr für ein Testament bleibt, darf ein Seetestament jederzeit errichtet werden.

Das Seetestament verliert seine Gültigkeit, wenn der Erblasser nach 3 Monaten nach Errichtung des Seetestaments noch lebt – sofern er nicht in dieser Zeit eine weitere Seereise antritt oder die entsprechende Seereise noch nicht beendet hat.

Vorläufige Bescheinigung des Todes,

weil diese Bescheinigung nicht die amtliche Todesbescheinigung ersetzt

Name **Geburtsdatum** **Nationalität**

Vorname

☐ männlich
☐ weiblich

Anschrift

vorgefundener Ort (Schiffsposition) ***Längengrad*** ***Datum***

Breitengrad ***Uhrzeit***

zuletzt lebend gesehen ***Längengrad*** ***Datum***

Breitengrad ***Uhrzeit***

Reanimationsmaßnahmen? ***Datum***

☐ **ja** ☐ **nein** ***Uhrzeit***

Funkärztliche Beratung? ***Datum***

☐ **ja** ☐ **nein** ***Uhrzeit***

Der Tod wurde durch den Unterzeichner festgestellt: ***Datum***

Uhrzeit

Sichere Todeszeichen:

☐ **Leichenflecken**

☐ **Leichenstarre**

☐ **Fäulnis**

☐ **Nicht mit dem Leben zu vereinbarende Verletzungen**

Todesart:

☐ **ungewiss** ☐ **natürlich** ☐ **nicht natürlich**

Bemerkungen (z. B. Auffindesituation/Unfallhergang/Dokumentation):

Hafenärztlichen Dienst verständigt? ***Datum***

☐ **ja** ☐ **nein** ***Uhrzeit***

Korrekte Lagerung der Leiche? ***Datum***

☐ **ja** ☐ **nein** ***Uhrzeit***

Name des Schiffes **Reederei**

Name des Schiffsführers **Unterschrift/Stempel**

Diese Bescheinigung ist bei Übergabe der Leiche dem Hafenärztlichen Dienst des Bestimmungshafens auszuhändigen

Vorläufige Todesbescheinigung